

Ansichtssache

Geografische Sichtweisen?

Es soll tatsächlich noch Kreistagspolitiker geben, die nach Wegen suchen, um den alten, aber nie beigelegten Nord-Süd-Konflikt im Landkreis nicht neu aufzublenden zu lassen. Nicht die Krankenhaus-Debatte selbst, sehr wohl aber die Art, wie sie außerhalb öffentlicher Sitzungen geführt wird, hat den Konkurrenzgedanken zwischen Nordkreis und Südkreis neu geschürt. Doch wer den Streit und die Streitenden analysiert, wird rasch feststellen, dass es gar nicht um die Fortsetzung der Nord-Süd-Thematik geht.



von
Eckard
Schulz

Bei der Abstimmung über die Neustrukturierung der Krankenhäuser im Kreistag gab es keine Frontenbildung „hier Nord, dort Süd“, wie sie Ende der 70er Jahre im neuen Kreistag an der Tagesordnung war. Jetzt gab es im Kreistag eine knappe Mehrheit, die sich für die laut Gutachter wirtschaftlichste Variante aussprach und eine Minderheit, die die andere Variante favorisierte, weil sie aus ihrer Sicht eher das Gleichgewicht zwischen den beiden Häusern sichert. Das war für die allermeisten Kreistagsabgeordneten entscheidend, nicht die regionale Denkweise. So haben sie es jedenfalls in der Diskussion zum Ausdruck gebracht und betont, die de-

mokratische Entscheidung mitzutragen.

Unabhängig davon hat sich in Soltau eine neue Koalition gebildet, die darauf hofft, mit einem Bürgerbegehren den Kreistagsbeschluss zu kippen, und letztlich das Ziel zu erreichen, die Kinderklinik in Soltau zu belassen.

Dies Vorgehen ist legitim, ist gesetzlich verankert. Ob es für die Zukunft der Krankenhäuser hilfreich ist, kann jeder für sich beurteilen.

Nicht hilfreich, sondern existenziell gefährdend ist es allerdings, die Zukunft der Krankenhäuser zum Politikum zu machen, Behauptungen und Unterstellungen als Munition zu nutzen, um alte, mit großer Akribie gepflegte Kanonen aus Zeiten der Kreissitzentscheidung neu zu laden. Die „alten Kämpfer“ und ihre jüngeren Gefolgsleute müssen sich vor Augen führen, dass die Kreisreform nach 34 Jahren nicht revidiert wird, dass weder ein Kreis Soltau noch ein Kreis Fallingb. eine Überlebenschance hätte. Niemand erwartet, dass sich die Kontrahenten künftig in den Armen liegen. Das sollte sie aber zumindest an einer sachlichen Zusammenarbeit für die gesamte Region und die Menschen, die hier leben, nicht hindern.